

Innere, welches zu den ergiebigsten Gegenden Deutschlands gehört.

Die Elbe fließt auf den Mooren, die den Riesengebirgskamm im Süden umlagern, aus dem eigentlichen Elbbache und dem Weißwasser zusammen. Sieb ihre wechselnde Richtung in Böhmen an. Vom Iserkamm geht ihr die Iser, aus dem Böhmer Walde die wasserreiche Moldau, aus dem Fichtelgebirge die Eger zu. Im Norden des letztgenannten Flusses, durch ein kleineres Flußthal vom Erzgebirge geschieden, ragt das Mittelgebirge mit einer Menge schön geformter basaltischer Kegelerge, wie dem Milischauer, 2600' (845 Met.). Auch viele heiße mineralische Quellen erinnern an vulcanische Thätigkeit.

4) Das Durchbruchthal der Elbe ist S. 144 geschildert. Sieb die wechselnde Richtung ihres Mittellaufes, den man bis Magdeburg rechnet, an. Das sächsische Bergland begleitet die Elbe bis Meissen; dann tritt sie in das Tiefland und empfängt dort bedeutende Zuflüsse, die mit größerer oder geringerer Strecke noch dem deutschen Oberlande angehören.

Auf dem rechten Ufer: Die Schwarze Elster aus den Vorbergen des Lausitzer Gebirges.

Auf dem linken Ufer: a) Die Mulde fließt aus den zwei Quellflüssen, Zwickauer (westliche) und Freiburger (östliche) Mulde zusammen, durchschneidet das sächsische Bergland und vereinigt sich im Tiefland unweit Dessau mit der Elbe. b) Die Saale vom Fichtelgebirge fließt anfangs zwischen Frankenwald und voigtländischem Gebirge, dann im thüringischen Hügellande, bis sie bei Rösen in das Tiefland tritt. Rechts fließt der Saale die Weiße Elster mit der Pleiße zu — links die Ilm — woher? und vom Eichsfelde her die wasserreiche, auf ihrem untern Laufe schiffbare Unstrut (zu ihr vom Thüringer Walde die Oera). Nicht weit von der Mündung der Saale in die Elbe kommt der erstere noch vom Harze links die Bode zu.

## II. Nieder-Deutschland.

### § 93.

Nach den beiden Abdachungen zur Nord- und Ostsee unterscheidet man passend ein westliches und östliches Nieder-Deutschland.

1) Das westliche Nieder-Deutschland, die Abdachung vom Nordweststrande des Gebirgsdreiecks zur Nordsee, umschließt den Unterlauf des Rheins, das Rhein-Delta, das Gebiet des Küstenflusses Ems und den Unterlauf der Weser.

a) Der Rhein beginnt 20 Meilen von der Küste ein Delta zu bilden; daß gerade der zuletzt schwächste Arm den Namen Rhein behält, ist Zufall und Nebensache. Ein rechter und linker Hauptarm sind zu unterscheiden: